

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Britta Katharina Dassler, Stephan Thomae, Renata Alt, Jens Beeck, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Hartmut Ebbing, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Otto Fricke, Thomas Hacker, Reginald Hanke, Peter Heidt, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Torsten Herbst, Katja Hessel, Manuel Höferlin, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Dr. Christian Jung, Dr. Marcel Klinge, Pascal Kober, Carina Konrad, Konstantin Kuhle, Roman Müller-Böhm, Dr. Martin Neumann, Matthias Seestern-Pauly, Frank Sitta, Judith Skudelny, Dr. Hermann Otto Solms, Katja Suding, Michael Theurer, Dr. Florian Toncar, Gerald Ullrich, Sandra Weeser, Nicole Westig und der Fraktion der FDP

Neue Klassifizierungsformen des Internationalen Paralympischen Komitees

Das Internationale Paralympische Komitee hat zu Jahresbeginn die International Wheelchair Basketball Federation (IWBF) aufgefordert, den neuen Klassifizierungscode mit stärkeren Vereinheitlichungen zwischen den einzelnen Sportarten bereits zu den Spielen in Tokio umzusetzen. Demnach mussten alle Athletinnen und Athleten mit sogenannten „Minimalbehinderungen“ erneut begutachtet und entsprechend der IPC-Regulieren neu klassifiziert werden.

Dies führte unter anderem dazu, dass paralympische Athleten nicht mehr international spielberechtigt sind (vgl. <https://www.dw.com/de/rollstuhlbasketballe-r-weltweit-sind-sauer-auf-das-ipc/a-54541539>; <https://www.abendblatt.de/sport/article230298414/Rollstuhlbasketballer-wehren-sich-gegen-Komitee.html>).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie positioniert sich die Bundesregierung zu dem Vorhaben des Internationalen Paralympischen Komitees (IPC), Sportler und Sportlerinnen, die im Alltag ohne Rollstuhl auskommen und nur leichte körperliche Einschränkungen haben, von den Olympischen Spielen 2021 in Tokio auszuschließen?
2. Welche Konsequenzen zieht die Bundesregierung daraus, dass das IPC Athleten im laufenden paralympischen Zyklus von Tokio 2021 auszuschließen droht?
3. Ist es aus Sicht der Bundesregierung rechtlich gestattet, Athleten und Athletinnen von Wettbewerben auszuschließen, für die sie sich bereits qualifiziert haben?

4. Hat die Bundesregierung bereits Initiativen beim IPC unternommen, um Sportlerinnen und Sportler zu unterstützen und auf den Ausschluss bereits qualifizierter Athleten hinzuweisen?
 - a) Wenn ja, wie hat das IPC reagiert, und welche Ergebnisse wurden erzielt?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
5. Wie bewertet die Bundesregierung die Vergleichbarkeit von Leistungen im Para-Sport, wenn in einer Disziplin Athleten unterschiedlicher Behinderungen und Behinderungsgrade gegeneinander antreten?
6. Ist die Bundesregierung der Meinung, dass mit dem Ausschluss durch den neuen Klassifizierungscode des IPC der Inklusionsgedanke erfüllt wird, wenn man die betroffenen Athleten von Inklusionswettbewerben ausschließt?
7. In welchem Wettbewerb (Olympische Spiele, Paralympische Spiele) dürfen die Athleten mit Minimalbehinderungen, die aufgrund des neuen Klassifizierungscode des IPC ausgeschlossen werden, teilnehmen?

Berlin, den 10. September 2020

Christian Lindner und Fraktion